

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nannt. In früherer Zeit war der Unterricht dem Charakter nach privat, es gab keinen Schulzwang. Nach den Franzosenkriegen siedelte sich in Perg ein Invalide an, der alle französischen Kämpfe mitgemacht, und unterrichtete die männliche Jugend in einem Haus bei Zeifling und in Perg gegenüber dem Pfarrhof (heute Kollroß-Haus Nr. 104) an Sonntagnachmittagen in Lesen, Schreiben und Rechnen. Dann wurde im Haus des Herrn Mitterlehner am Platz unterrichtet, bis 1830 das erste Schulhaus in der Rathausgasse Nr. 13 erstand (heute Warmbad). Das nasse Bauholz verursachte, daß im nächsten Jahre der Plafond der ersten Klasse (die Schule war noch einklassig) einstürzte, zum Glück nach Beendigung des Unterrichtes.

Das Schulhaus wird in der alten Chronik folgenderweise beschrieben:

„Das Schulhaus, Eigentum der Marktkommune Perg, befindet sich nördlich vom Markt Perg an der nach Allerheiligen führenden Straße, ist dem Rathaus angebaut und hat Nr. 13. Es birgt folgende Räumlichkeiten: Zur ebenen Erde links das Lehrzimmer, ein sehr unruhiges, nasses, feuchtes Zimmer, versehen mit eisernen Fensterkreuzen, rechts die Wohnung des Schuldieners. (Dieses Zimmer war früher Wohnung des Schulgehilfen.) Im Gang rechts waren zwei Aborte und diesen gegenüber die Waschküche mit einem Gewölbe als Speisekammer für den Lehrer. Da die Schule gleich für zweiklassig gebaut wurde, gelangt man über eine hölzerne Treppe in den ersten Stock; links zwei Aborte, daneben der Eingang in die Lehrerswohnung durch eine kleine Küche. Die Wohnung bestand aus drei kleinen Zimmern, von denen zwei nach Westen und ein Zimmer im alten Rathaus war. Gegenwärtig (zirka 1850) sind die zwei Zimmer zur Aufbewahrung der Lehrmittel, der Schulleiter und Lehrer wohnten in Privathäusern. Aus dem Lehrmittelzimmer kam man durch einen schmalen Gang in das Lehrzimmer der zweiten Klasse, schlecht bestellt ob der unruhigen Umgebung. Das Schulhaus war feuersicher gedeckt, daher 1875 vom Brand verschont geblieben, als das Rathaus abbrannte. Im Norden grenzt das Schulhaus an das Haus Nr. 44 der Frau Schatz, im Osten ist ein breiter Hohlweg, der zum Schuhmacher Weinzinger-Haus führt. Im Süden das Rathaus, im Westen die vielbefahrene Straße und das Haus des Herrn Borz und Kupferschmieds Paur.“

1832 wurde die Schule zweiklassig, 1871 dreiklassig. Die dritte Klasse wurde vorübergehend im Gasthaus Weichselbaumer-Reisinger untergebracht. Schon das Jahr später ergab sich die Notwendigkeit einer vierten Klasse. Zwei Klassen kamen nun in die Badgasse, wo ein Teil des Hauses Nr. 41 adaptiert wurde (Franz Maier, heute Karl Frauendorfer, Geburtshaus Dr. Joh. Schobers).

Schon längere Zeit trug man sich mit dem Plan, ein neues, großes Schulhaus zu bauen, das der Größe des Marktes entsprechen sollte. Ein Schulfonds wurde angelegt, dem jährlich 600 fl. zugewiesen wurden.